

abgeleiteten, verhältnismässig späten Hss.-Familie scheint mir durch Krusch endgültig erwiesen.

Im einzelnen die Ausführungen von Krusch zu wiederholen, wäre ganz überflüssig. Es genügt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

a) Geradezu entscheidende Bedeutung für die Textfrage haben die vier wichtigen Auslassungen der A-Hss.:

a) De Filtortis (B 47 = A 81): hier ist in § 1 der ganze Satz (Cod. 2)

.. debet agramire et si intra legere aut carbonaria ambo manent qui agnuscit et cum quem

zwischen den Worten 'agnuscitur' und 'agnuscitur' ausgefallen. Das ursprüngliche *faciant* ist aber stehen geblieben und nur in den abgeleiteten Hss. (III. Familie B-H) in *faciat* verbessert. Dazu kommt, dass die Emendata zu der richtigen Fassung zurückgekehrt ist. Ein Schulbeispiel des Homöoteleuton!

Hierzu Krusch S. 549 und Krammer, Z. d. Sav. St. Germ. Abt. 1915 S. 343 ff.

β) De rem prestitam (B 52 = A 87): hier ist ganz ebenso zwischen den Worten 'noluerit rendere' und 'voluerit reddere' der Satz: *adhuc septem noctes ei spatium donet et ad septem noctes similiter ei contestetur sicut ante fecerat, in nocte proxima in hoc quod lex salica habet res suas tenere debeat; si nec tunc voluerit reddere (ad alias septem noctes) ausgelassen.*

Dabei ist trotz dieses Ausfalls einer Mahnung in A hinterher von drei (statt von zwei) Mahnungen wie in den anderen Texten die Rede. Zugleich liegt hier in Cod. 2 (von B = I) derselbe Fehler und damit vermutlich mittelbar die Quelle des Fehlers von A vor. Also ein ebenso typisches Schulbeispiel!

Hierzu Krusch S. 550:

γ) Si servus in furtum fuerit inculpatus (B 40,5 = A 67,6): hier sind zwischen den Worten (Cod. 3) 'si vero in maiore crimine servus inculpatus' (40,6) und 'Si vero adhuc maior culpa fuerit' (40,11 — ähnlich die anderen B-Codices) fünf Abschnitte des Titels ausgelassen!

Krusch S. 551 ff., Krammer N. Arch. 29) S. 649 ff., v. Schwerin S. 622 ff.

δ) De homicidio in contubernio facto (B 43 = A 70) § 3: hier ist zwischen den Worten (Cod. 2) 'illius componant et tres adhuc si fuerint' und 'et tres adhuc si fuerit' das inhaltlich unentbehrliche Satzglied: *et*